

ALTE ZEICHEN NEUE WEGE

LOTHAR OERTEL UND DAS HAUS ACHT LADEN EIN ZUR VERNISSAGE AM 26. SEPTEMBER 2012 UM 19:30 IN DIE PAPENBERGSTRASSE 8 IN 17192 WAREN (MÜRITZ). DIE AUSSTELLUNG LÄUFT BIS ZUM 24. OKTOBER 2012

LOTHAR OERTEL — 1955 in Königs Wusterhausen geboren 1977-86 Arbeit als Zimmermannsgeselle 1980 Gerburd der Tochter Nora · seit 1987 erster erwählter Lehrer und Begleiter Prof. Hans Brockhage 1987 Gerburd der Tochter Sophie · seit 1987 freischaffend als Holzgestalter und Bildhauer · seit 1988 Einzel und Gruppenausstellungen im In- und Ausland 1987-90 Leiter eines Zirkels für Künstlerische Holzgestaltung 1990 Anerkennung Jenaer Kunstpreis 1991-96 Lehrauftrag für Atelier und Werkpraxis an der Humboldt-Uni Berlin · 1991 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfond • »joint venture in der Kunst« Filmbeitrag mit dem Maler Detlef Lemme im SFB/N3 1992 Arbeit an einer Großraumplastik für den Volkspark Berlin-Prenzlauer Berg • Leitung und Teilnahme am internationalen Workshop «Stadtmöbel-Skulpturen» in Berlin 1993 Studienreise nach Schweden 1992-95 Leiter einer Künstlergruppe 1994 Einladung nach Künste in Tirana 1994 internationales Holzsympo-Bildhauerplenair in Buk bei Szczecin 1995 interna- · seit 1996 Mitglied im BBK Berlin 1996-97 Potsdam · 1996 zweiter erwählter Lehrer und Benem Skulpturenensemble für die Stadt Hennigsdorf · helm Lach · seit 2000 Leitung eines Workshops Ausstellung und Gastvortrag an der Universität Nordder «Waldstadt Wünsdorf» • Leitung des Kunstpro- ditor Allende-Schule-Oranienburg 2001 Leitung des Kunstprojektes «BRACH-2000» an der Albert-Schweitzer-Schule Hennigsdorf 1. Preis im bundesweiten Wettbewerb «Jugend übernimmt Verantwortung» 2002 künstlerische Leitung des Projektes «Denkzeichen Zwangsarbeit» am OSZ-Holztechnik-Berlin Viktor-Klemperer Preisträger im bundesweiten Wettbewerb 2003 gemeinsam mit Kerstin Baermann – Gründung der Kunstschule «sieh+mak», die Schule vor dem Studium der Kunst, ein Labor der Gestaltungs- und Formenlehre 2004 «Vom Faustkeil zur Maus» Workshop zum Thema «Kunst im digitalen Zeitalter» 2005 Beginn interdisziplinärer Arbeiten (bild. Kunst / Musik / Philosophie) 2006 Mitglied in der Projektgruppe «ARTuS» – Kunst unseren Schulen am LISUM in Brandengurg 2008 Multimediales Spektakel: «auftauchen» (Licht- und Ton-Installation, Musik, und Objektkunst) gemeinsam mit Kerstin Baermann 2009 Übersiedlung in die Mecklenburgische Schweiz • Das Werkhaus KELO entsteht • seit 2011 Kursleiter in der Kinder- und Jugendkunstschule Waren (Müritz) • Mitarbeit an der Veranstaltung des Filmfestes »der NEUE HEIMAT film« auf der Burg Klempenow

